

Tödlicher Unfall: Ein Kreuz zum Gedenken

BORGENDORF-SEEDORF. Die Polizei ermittelt, wie es zu dem tödlichen Verkehrsunfall an der Landesstraße 49 in Borgdorf-Seedorf kommen konnte. Die Ursache ist bislang unbekannt. Freitagnacht war dort eine 29-Jährige mit ihrem Pkw in einer Kurve von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt. „Die Ermittlungen laufen“, berichtete Michael Heinrich von der Polizei Neumünster zum aktuellen Stand. Über die Ursache, die zum tödlichen Verkehrsunfall an der Landesstraße 49 zwischen Nortorf und Dätgen führte, könne bislang nur spekuliert werden. Ein Gutachter soll prüfen, ob am Fahrzeug ein technischer Defekt vorlag. Liegt das Ergebnis vor, werde über die weitere Ermittlung entschieden. „Das kann aber Monate dauern.“ Menschen,



die der getöteten 29-Jährigen nahe standen, haben zum Gedenken bereits am Unglücksort ein Kreuz, ein Ewigkeitslicht und Blumen aufgestellt. Am Freitag war die Fahrerin um 22.40 Uhr mit ihrem Pkw auf der L 49 unterwegs. In einer Kurve kam sie von der Fahrbahn ab. Die Frau soll nicht angeschnallt gewesen sein. Sie wurde aus dem Pkw herausgeschleudert und erlitt tödliche Verletzungen. *bk*

Kieler Nachrichten

IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

Verlag
Kieler Zeitung Verlags- und Druckerei KG
GmbH & Co
Fleethörn 1-7
24103 Kiel

Geschäftsführer
Sven Fricke

Herausgeber
Christian T. Heinrich

Chefredakteurin
Stefanie Gollasch

Stellvertretender Chefredakteur
Bodo Stade

Mitglied der Chefredaktion
Tanja Köhler

Verantwortliche Redakteure
Bodo Stade (Schleswig-Holstein), Kristian Blasel (Kiel), Sven Detlefsen (Regionales), Konrad Bockemühl (Kultur), Alexander Hahn (Sport), Ulf Dahl (Foto)

Holsteiner Zeitung
Sven Detlefsen (Leitung)
Tel. (04 31) 9 03 28 58
E-Mail: holsteinerredaktion@kieler-nachrichten.de

Die KN sind Partner im **RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)**
Chefredakteur: Marco Fenske
Stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier
Agenturen: dpa, epd

Leiterin Sales Svenja Nefen
Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung nach Preisliste Nr. 74, gültig ab 1.1.2021

Leiterin Vertrieb und Marketing Dajana Thiel

Druck
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG
Postfach 1111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Anschrift
Kieler Nachrichten, Postfach 1111, 24100 Kiel;
Tel. (04 31) 90 30, www.kn-online.de

KN-Update
Kieler Straße 1, 24534 Neumünster,
Tel. (0 43 21) 49 00 28

Service

Abonnement: (04 31) 90 36 66

Digitale Produkte: (08 00) 1 23 49 01
(gebührenfrei)

Private Anzeigen: (04 31) 90 35 55

Mediabroker:
Rolf Fischer (0 43 21) 49 00 13
Michael Hanke (0 43 21) 49 00 14



Janina Vagt – hier mit Tochter Ylvi – organisiert den ersten Dorfflohmarkt in Blumenthal.

FOTO: SORKA EIXMANN

Premiere in Blumenthal

Mehr als 20 Haushalte wollen beim ersten Dorfflohmarkt dabei sein

VON SORKA EIXMANN

BLUMENTHAL. Zwei Kinder, ein Hund, ein Ehemann – eigentlich hat Janina Vagt mit Haus und Familie genug zu tun. Dennoch will sie sich auch für die Allgemeinheit engagieren: Die 33-Jährige organisiert den ersten Dorfflohmarkt in der Gemeinde Blumenthal. Los geht es am Sonntag, 17. Oktober, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr.

„Ich bin hier aufgewachsen, inzwischen sind wir mit der Familie auch wieder hier ansässig, daher habe ich natürlich einen engen Bezug zur Gemeinde. Und wir wissen alle, dass die Zeiten der Pandemie für viele schwer waren oder auch noch sind. Daher bin ich der Meinung, es müssten mal wieder eine Veranstaltung geben, an der man auch unter Corona-Bedingungen teilnehmen kann“, so die Idee der jungen Frau.

Am besten dabei noch die Idee mit dem guten Zweck verbinden, so ihre Vision. „Ich hatte von Anfang an die Idee, die Standgebühren für einen guten Zweck zu spenden – da ist mir sofort der Blumenthaler Kindergarten eingefallen“, erklärt Vagt.

Dort am Dorfgemeinschaftshaus wird gerade mit den ersten Arbeiten für den Anbau begonnen. „Da ist das Geld knapp, vielleicht können wir etwas beisteuern, um Spielgeräte für den Außenbereich zu bekommen“, so ein Ansatz von Janina Vagt, die selbst als Erzieherin arbeitet. Unterstützung gab es von der Gemeinde. Bürgermeister Johann Brunkhorst war sehr erfreut, dass so tolle Ideen vonseiten einer Bürgerin kommen. Gemeindevertreter Andreas

Kühn unterstützte das Projekt: „Gemeinsam haben wir einen Flyer entwickelt, der in den Schaukästen verteilt wurde.“

➔ **Zusätzlich zu den Aushängen in den Schaukästen wurden auch noch Handzettel verteilt.**

Und nicht nur das: „Andreas Kühn hat sich auch um die Umsetzung der Corona-Regeln bei einem Flohmarkt in der Gemeinde gekümmert und sich mit dem zuständigen Amt in Verbindung gesetzt.“

Ein bisschen Respekt vor der Aufgabe hatte sie schon. „Aber die Unterstützung von allen Seiten ist das Entscheidende, nun muss nur noch das Wetter mitspielen.“ Auch Jani-

na Vagt selbst wird einen Stand bei sich im Mannhagener Weg haben. „Bei zwei Kindern hat man ja immer etwas, wo die Kinder rausgewachsen sind oder womit die Kids dann doch nicht mehr spielen.“

Zusätzlich zu den Aushängen in den Blumenthaler Schaukästen wurden auch noch Handzettel verteilt. „Dabei hat mir Annika Bielfeldt geholfen“, freut sich Vagt. Ihr Hauptziel: „Wir wollen endlich mal wieder Menschen aus den Häusern locken. Die Pandemie hat so viel an Veranstaltungen gekostet, es wird Zeit, dass die Menschen sich wieder treffen können.“ Dabei sei man im Außenbereich ja auch auf der sicheren Seite, wenn man an die Abstände denkt.

Doch Janina Vagt verkauft nicht nur Dinge an ihrem Flohmarktstand, die aus ihrem Haushalt heraus ein neues Zu-

house brauchen, sie hat einen kleinen Extrastand mit Dingen, die in der Kita Fuchsbau hergestellt wurden.

„Dort sind Meisenknödel gebastelt worden und Salzteig-Anhänger für Weihnachtsbäume; der Erlös aus dem Verkauf ist allein für die Kita bestimmt“, betont sie. Salzteig-Anhänger bestehen aus Mehl, Stärke und Salz, mit etwas Lebensmittelfarbe können sie auch bunt hergestellt werden. „Das ist Deko, die auch ungefährlich für Kinder und Haustiere ist.“

Bisher haben sich 20 Haushalte gemeldet, die am Sonntag mitmachen werden. „Wir hoffen, das es noch ein paar mehr werden. Jeder hat doch irgendwas im Haushalt, was auf so einen Flohmarkt kann.“ Mit der Idee kommt am Sonntag, 17. Oktober, viel Leben in die Gemeinde Blumenthal.

Storchenkiste: Automat ersetzt Marktstand

24-Stunden-Nahversorgung startet mit 23 regionalen Lebensmitteln in Langwedel

VON BEATE KÖNIG

LANGWEDEL. Die Storchenkiste in Langwedel ist wieder da. Allerdings werden regionale Produkte nicht mehr vom Marktstand aus verkauft. Ein Automat übernimmt den Job. Sonja Schneider von der Meierei in Warder befüllt den 24-Stunden-Nahversorger zwischen Schule und Denkmal.

Helmut Schmidt hätte sicher sofort ein Extrafach für Zigaretten eingefordert, Loki Schmidt sich über die Nachhaltigkeit und die kurzen Wege für Lebensmittel und Verbraucher gefreut: Langwedel hat ab sofort eine 24-Stunden-Nahversorgung. Ein Lebensmittelautomat übernimmt den Job im Dorf, das keinen Laden hat.

Storchenkiste machte bundesweit Furore

Der Automat hat eine Vorgeschichte, die mit Beginn der Coronabeschränkungen im März 2020 beginnt. Bürgermeister Markus Heerdegen



Sonja Schneider organisiert die regionalen Produkte für die Storchenkiste.

FOTO: BEATE KÖNIG

wollte den Anwohnerinnen und Anwohnern einkaufen an der frischen Luft im Dorf ermöglichen. Ihnen Busfahrten und Gedränge in Supermärkten ersparen. Gemeindevertretung und regionale Lebensmittelanbieter zogen mit. Binnen drei Wochen wuppten sie den Aufbau eines Marktstands mit Obst, Gemüse,

Meierei- und Fleischprodukten, Honig und Toilettenpapier am Denkmal.

Das Angebot kam im Dorf an und Langwedel als Vorreiter bundesweit in die Medien. Bürgermeister aus Süddeutschland riefen bei Markus Heerdegen an und fragten, wie sie die Idee kopieren könnten. Nach Abklingen der

Coronawellen ließ der Kundenstrom am Marktstand nach, die Nachfrage nach einer permanenten Nahversorgung im Dorf jedoch blieb ungebrochen.

„Es ist schwer, kurzfristig einen Laden in die Gemeinde zu bekommen“, bedauerte Markus Heerdegen. Für den Automaten dagegen brauchte die Gemeinde nur ein knappes Jahr. Die Schule wurde als Standplatz bestimmt – dort ist von Storchenfesten ein Stromanschluss vorhanden. Sonja Schneider von der Meierei Warder erklärte sich als regionale Anbieterin bereit, den Automaten mit Produkten aus ihrem Betrieb und von anderen Anbietern aus der Region zu füllen.

Fördermittel von der Aktivregion machten die Anschaffungskosten für die Gemeinde überschaubar: Von knapp 14900 Euro übernahm die Aktivregion 80 Prozent, 11900 Euro.

Wer den Automaten besucht, wird feststellen: Die Storchenkiste hat einen ein-

maligen Look. Schon bei der Einweihung löste der Entwurf von Steffi Spilker und die Umsetzung von Kommunikationsdesignerin Anna-Lena Peters aus Nortorf glückliches Lächeln aus: Die Storchenkiste zeigt Wahrzeichen aus Langwedel. Die Schoolkat, das Ehrenmal, das Wappen, der Gedenkstein, die Manhagener Mühle, die Feuerwehr, Brahmssee, Pohlsee und Lustsee und das Storchenest machen aus dem Blech-Otto ein Aushängeschild.

23 Fächer sind aktuell belegt. Milch und Honig, Sahne, Käse, Joghurt, Buttermilch, Quark, Wurst, Eier, Kaffee von einer Neumünsteraner Rösterei, Lupinenkaffee, stecken im auf 4 Grad Celsius gekühlten Gerät. Kartoffeln, Kakao und Naschitüten für Kinder sollen noch dazu kommen.

Per App wird Sonja Schneider informiert, wenn Fächer fast leer sind. Rütteln und Öffnungsversuche ohne Schlüssel lösen einen Alarm aus. Das Gerät funktioniert mit Bargeld und mit Bankkarten.